Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne Neue Lieder

Das Dritte

[1860]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1400664

Visual Library

3. Das Tänzlen, Schreiben und Lesen, macht Mädger liederlich, der Mann, der mich erlesen, der liest und schreibt für mich. Jüngling, bist du aus Schwaben, und liebst dein Vaterland, wohlan du sollst mich haben, schou hier ist meine Hand.

Das Dritte.

Wann sich die Morgensonne zeiget, und Grete aus den Federn steiget, geht sie mit ihrem Korb ins Gras, zur Arbeit halb und halb zum Spaß, sie holet Futter vor das Vieh, und geht ins Gras bis an die Knie.

2. Bald springet aus dem grünen Gräßgen, heraus ein frisch und muntres Häsgen, ey spricht die Grete, wärs doch Hanns, und holte mich zu einem Tanz, ich springe, so wie ich hier steh, wohl 15 Ellen in die Höh.

3. Doch aus dem Tanz wird wohl nichts heute, in unserm Dorf sind schlimm die Leute, und geben auch von weitem Acht, was ihre Magd im Grase macht, drum muß ich mich sehr wohl vorsehn, ins Gras mit meiner Sichel gehn.

4. Kaum fänget Grete auf dem Rasen mit ihrer Sichel an zu grasen, so wird ihr schon zu lang die Zeit, zumal weil Hänsgen nach ihr freyt, es fällt ihr hart, daß sie allein im Gras auf freyem Feld soll seyn.

5. Indem erblicket sie von ferne, ihr Hännsgen, und den sieht sie gerne, den

Wagen

Wagen welcher da mit Mist früh Morgens schon geladen ist, den läßt er stehen auf freyem Feld, die Arbeit wird doch wohl bestellt.

6. So bald sie nun zusammen kommen, und in dem Grase Plaz genommen, so geht das Cortesiren an, wie Hanns und Gret am besten kann. Hanns küsset Greten hin und her, als wann schon morgen hochzeit wär.

7. Als sie nun recht zusammen rückten, und Mund an Mund vertraulich drückten, so kam der Kitzel Hannsen an, daß er nicht länger warten kann, der Grete geht es eben so, sie ist beim Handel ziemlich froh.

8. Sie weiß selbst nicht wie ihr geschiehet, jedoch weil Hännsgen vor ihr kniet, so lässet sie es halt so gehn, und in der Stille so geschehn, wie Hännsgen es mit ihr beginnt? Ach! Grete Grete, du bist blind.

9. Wie dann die Cortesie zum Ende, steht Hännsgen auf, geht ganz behende, und ladt vom Wagen ab den Mist, weil Grete gnug geküsset ist, und hat dann die das Bäuchlein voll, so graßt sie, wie sie grasen soll.

133.

Zwei neue Lieder.

1) Brasilienlied.
2. Hört zu ihr deutschen Brüder.

Das Erste.

Lied auf der Reise nach Brasilien.

1. Wir treten jetzt die Reise Zum Land Brasilien an; Sei bei uns Herr, und weise, Ja mache selbst die Bahn, Sei bei uns auf dem Meere, Mit deiner Vaterhand, So komen wir ganz sicher in das Brasilienland.

2. Durch Gott sind wir berufen, Sonst kams uns nie in Sinn, So glauben wir und wandern Auf sein Geheiß dahin. Gott führt uns auf dem Meere Mit seiner Vaterhand, So kommen wir ganz sicher, In das Brasilienland.

3, Gott sprach zum Abrahame, geh aus von deinem Land. Ins Land das ich dir zeige Durch meine starke Hand. Auch wir vertrauen feste Auf Gott sein heilig Wort, So gehen wir von dannen Jetzt nach Brasilien fort.

4. Wie oft haben wir gerufen Zu dir mein Gott und Herr, So hat sich jetzt eröffnet Ein Land worinnen wir auf deinen Wink hingehen Durch Leitung deiner Hand. Du wirst uns wohl versorgen In dem Brasilienland.

5. Gott schütz Brasiliens Kaiser In seinem Lebenslauf Und kröne ihn mit Segen, Er nimmt uns willig auf; er will uns auch beschützen Mit gnadenreicher Hand, So gehen wir mit Freuden In das Brasilienland.

6. Wie werden wir uns freuen, Wenn diese Reis' vollbracht, Hier sagen wir mit Leide Dem Nachbar gute Nacht: Doch wünschen wir euch Segen, Gesundheit, Fried und Ruh Und gehen in Gottesnamen Brasilienlande zu.

7. Jetzt geht das Schiff ins Meer, Bald ist es in dem Lauf; So falten wir die Hände Zu

Landesbibliothek Oldenburg